

Das Virus SARS-CoV-2 hat die Welt verändert – in rasanter Geschwindigkeit. In Deutschland gelang es, Forschungskapazitäten schnell und zielgerichtet zu mobilisieren. Bei der Umsetzung agierte der DLR Projektträger als zentraler Partner der Bundesregierung. Ein Meilenstein: Die Entwicklung eines Impfstoffs durch das Unternehmen BioNTech.

Projekt

Am 18. Juni 2020 brachte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Sonderprogramm zur Beschleunigung von Forschung und Entwicklung dringend benötigter Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 auf den Weg. Dieses bisher umfangreichste Förderprogramm der Bundesregierung in Coronazeiten war von einem spektakulären Erfolg gekrönt:

Schon elf Monate nach Beginn der Pandemie konnten die ersten Impfungen mit dem maßgeblich in Deutschland entwickelten Vakzin des Unternehmens BioNTech starten. Mittlerweile sind Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt gegen das Virus SARS-CoV-2 geimpft – viele davon mit dem Impfstoff Comirnaty, den BioNTech zusammen mit seinem US-amerikanischen Partner Pfizer auf den Markt gebracht hat. Im Normalfall dauert die Entwicklung eines sicheren und wirksamen Impfstoffkandidaten etwa fünf bis zehn Jahre.



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<https://projektraeger.dlr.de/referenzen/gesundheit/forschungsoffensive-gegen-sars-cov-2>

Förderprogramm

Das **Sonderprogramm zur Beschleunigung von Forschung und Entwicklung dringend benötigter Impfstoffe gegen SARS-CoV-2** war Teil des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung der Bundesregierung und förderte Einzelvorhaben der forschenden pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie. Neben BioNTech wurden die Unternehmen CureVac (Tübingen) und IDT Biologika (Dessau) gefördert. Die Maßnahme zielte auf die Ausweitung der Kapazitäten für klinische Studien.

So konnten:

- in kurzer Zeit die Vakzin-Kandidaten an freiwilligen Probandinnen und Probanden geprüft und der Nachweis über Wirksamkeit und Sicherheit schneller erbracht werden;
- parallel Produktionskapazitäten in ausreichender Menge aufgebaut werden;
- der aussichtsreichste Vakzin-Kandidat in weniger als einem Jahr zur Marktreife gebracht werden.

Fördervolumen

750 Millionen Euro (gesamt)

Förderzeitraum

2020–2021

Auftraggeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektträger

DLR Projektträger (DLR-PT)

Dienstleistung des PT

Eine Taskforce des Bereichs Gesundheit des DLR-PT hat die Förderrichtlinie unter hohem Zeitdruck und in enger Abstimmung mit den Grundsatz- und Fachreferaten des federführenden Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erarbeitet. Einbezogen waren zudem mehrere Bundesressorts, das Bundeskanzleramt und der Bundesrechnungshof. In der darauffolgenden Umsetzung war der DLR-PT für die Information und Beratung der Antragstellenden verantwortlich. Er hat die Rekrutierung des hochrangig besetzten wissenschaftlichen Beirats vorbereitet, die Beiratssitzungen organisiert und letztendlich die Förderung der ausgewählten drei Anträge in kurzer Zeit in die Wege geleitet. Kontinuierliche Kommunikation zwischen allen Beteiligten (Ressorts, Projektträger, Unternehmen), hohe Flexibilität unter dynamischen Bedingungen sowie hohe fachliche wie juristische Kompetenz waren die

Voraussetzungen für die letztlich erfolgreiche Umsetzung. Information und Beratung, der Begutachtungsprozess der Projektvorschläge und die administrative Bearbeitung der ausgewählten Vorhaben gelangen in beispiellos kurzer Zeit: Nur vier Monate nach Planungsbeginn, drei Monate nach Bekanntgabe der Maßnahme, vier Wochen nach Abschluss der Begutachtung und wenige Tage nach Vorlage der letzten notwendigen Antragsunterlagen konnte der erste Förderbescheid übergeben werden.

Der schnelle Erfolg der Fördermaßnahme basiert auch auf den Vorarbeiten der vergangenen Jahrzehnte, in denen im Zusammenhang mit der personalisierten Krebsmedizin gezielt Forschungsförderung für mRNA-Technologien betrieben wurde. Mit Ausbruch der Covid-19-Pandemie passte BioNTech dieses Prinzip an die neuen Herausforderungen an.